

Wikis im Unterricht

Beitrag von „Meike.“ vom 20. April 2013 11:26

Mit Wikis innerhalb einzelner Lerngruppen haben wir (hier meine ich meine Englisch-Fachschaft) nicht so tolle Erfahrungen. Wir haben versucht, die LKs Wikis zu abiturrelevanten Themen erstellen zu lassen (Landskunde USA, UK, Can, und Shakespeare), aber da waren die eingestellten Informationen entweder extrem dünn, oder nur copy&paste, oder aber sprachlich so schwach, dass wir so viel nachkorrigieren mussten dass wir es hätten auch gleich selbst machen können.

Der Lernerfolg bei den Schülern war nicht geringer, aber auch nicht größer als bei einer Präsentation zu bestimmten Themen. Vorteil war, dass der und die anderen Kurse die Informationen dauerhaft abrufen und etwas hinzufügen konnten und der Nachteil war, dass es für die Lehrer extrem (!) aufwändig war, die Informationen ständig auf fachliche und sprachliche Richtigkeit zu überprüfen. Was wir dann auch aufgegeben haben. War zuviel Schrott drin.

Das würde ich / wir nicht wieder machen.

Wir haben aber ein Fachschaftswiki - zu den Themen, die wir unterrichten und zu den Methoden, die wir von den Schülern erwarten und die in der E an den Methodentagen eingeführt und geübt werden, zu den Abitur-Regeln, den Anforderungen für die Kommunikationsprüfungen, etc pp. Das wächst langsam, ist aber richtig, richtig gut und gerade für neue Kollegen eine unglaublich gute Grundlage. Arbeitsblätter, Videos und Audiofiles haben wir im Pool bei lonet - damit kann man eigentlich mittlwereile so arbeiten, dass man sich kein Material dazukaufen muss, außer tagesaktuelle Artikel / Kommentare zu ersurfen.

So arbeitet es sich echt gut. Kann ich nur empfehlen.